

Abschlussbericht zu “Eine Uni – ein Buch” Projekt: H111 4117 5132 37500

“MeerWissen für die Universität des Saarlandes”

Dokumentations-Video: [Welttag der Ozeane 2021 Saarbrücken](#)

Welttag der Ozeane (7./08.06.2021)

Zum Welttag der Ozeane wurde eine Versammlung veranstaltet, um auf mehr Schutz und Aufmerksamkeit für die Ozeane hinzuweisen und darüber zu informieren. Diese Versammlung unter freiem Himmel fand als Corona-konformer Rundgang am Willi-Graf-Ufer an der Saar in der Nähe des Saarbrücker Staatstheaters statt. Für die Planung und Organisation trafen sich die Akteur*innen wöchentlich online. Es bildeten sich zwei Arbeitsgruppen, eine kümmerte sich um das Programm der Versammlung mit der Absichten zu informieren und aufzurütteln, die andere mit ausschließlich Akteur*innen der Hochschule der Bildenden Künste Saar (HBKsaar) erstellte Projektionen mit der Absicht den Menschen die Schönheit und Faszination der Meere näher zu bringen und sie auf der Gefühlsebene abzuholen.

Diese Einleitung zum Welttag der Ozeane begann am 7.6.21, dem Vorabend als die HBKsaar eine künstlerische Videoprojektion auf den Silodom im Saarbrücker Osthafen strahlte, welche unter anderem tanzende Wale zeigte. Am gleichen Abend lief auch die Premiere an der Medienfassade der HBK, welche Wellen beziehungsweise einen Wal schwimmend in einem Raum zeigten. Die Projektion wurde durch Prof. Ivica Maksimovic, Prof. Burkhard Detzler, Alexander Wöhler, Angelina Müller und Marius Menz gestaltet und lief eine ganze Woche.

Am Welttag der Ozeane zeigte die Kommunikationsdesignstudentin Fiona Arenz eine Fläche von 8 m x 3 m vor dem Staatstheater mit einem textilen Korallenriff, welches sie aus alten Stoffresten zusammengenäht hatte (<http://maersi.de>). Die Teile dieses Korallenriffs gingen danach in den Fundus für das Meermobil von Dr. Frauke Bagusche über. Währenddessen gab es auf der Theaterwiese viele Infostände, an denen sich die Besucher über Meeres- und Wasserthemen informieren konnten. Die Meeresbiologin Dr. Frauke Bagusche baute auf einem Modulboot Binokulare auf, unter welchen die Besuchenden Wasserproben aus der Saar mikroskopieren konnten. Der Stand des BUND gab Tipps und Ratschläge für einen plastikfreien Einkauf. Der Präsident des saarländischen Tauchsportbund zeigte Leinwände mit Unterwasseraufnahmen, die sowohl farbenfrohe lebendige als auch geblichene tote Korallenriffe zeigte. Die S.A.L.T. Segelschule gab Auskunft zum Segelsport auf dem Wasser, einer ruhigen und naturverträglichen Art sich auf dem Wasser fortzubewegen. Weitere Stände waren vom Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e.V. Zu SDG 14 “Die Fisch Hann die Flämm”, die Seawater Cubes GmbH mit regionalem Seefisch aus biologischer Aquakultur in Containern und Help4kids Deutschland mit Projekten für Fischerfamilien in Tansania. Begleitet wurde diese Ausstellung von einer Art Performance unter der Leitung von Prof. Georg Winter (HBKsaar) in Zusammenarbeit mit anderen Künstler*innen, welche das Unterwasserleben von Oktopoden, Seegurken und anderen darstellten. Die Gesangskünstlerinnen Hannah Schäfer und Manon Scharstein der HBKsaar sangen „Orfeo ed Euridice“ und nahmen, gefangen in Fischernetzen, Abschied vom Ökosystem Ozean. Krönender Abschluss der Versammlung war die Trauerrede mit dem Titel “Warum wir Prometheus fesseln müssen” von Prof. Christian Bauer, welche dazu aufruft sich dem Sterben des Ozeans bewusst zu werden und dabei auch die menschliche Verantwortung daran zu erkennen.

Ingesamt kamen ungefähr 100 Besucher*innen zu dieser Versammlung. Vertreter aus der Politik wie z.B. der saarländische Fraktionsvorsitzende der SPD, Ulrich Commerçon, und der Parteivorsitzende der Grünen/Bündnis 90 in Saarbrücken, Patrick Ginsbach, wurden vom dekorierten Velotaxi abgeholt und zur Veranstaltung gebracht. Die hohe Besucherzahl wurde durch zahlreiche Beiträge in der Zeitung und Plakate in ganz Saarbrücken erreicht. Im Radio und Fernsehen gab es Einzelinterviews und auch Zusammenfassungen der Aktionen zu sehen.

Medienecho und -berichte:

- Saarbrücker Zeitung: https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/kunstaktionen-in-saarbruecken-gegen-die-verschmutzung-der-ozeane_aid-58954009
- Video über den Welttag der Ozeane: <https://youtu.be/O05Q24U05k8>

- [Radio-Interview](#) mit Kathrin Fuhrmann, SR2; [Radioankündigung](#), SR3; [Filmbeitrag](#) im Aktuellen Bericht, SR (Links sind nicht mehr aktiv)

Podcast “Meerwissen” (Sommersemester 2021)

Für die Podcast-Aufnahmen konnte ein Studio im Saarländischen Rundfunk außerhalb der Geschäftszeiten genutzt werden und es musste kein zusätzliches Equipment gekauft werden. Ein Intro und ein Outro wurden mit Unterstützung eines Studenten des Musikmanagements für den Podcast produziert. Folgende Gäste wurden interviewt: Heike Savelkous (Studentenwerk im Saarland e.V.), Prof. Gerhard Wenz (organische makromolekulare Chemie UdS, Scientists for Future), Lara Wörner (Students for Future), Prof. Christian Bauer (Designgeschichte und Designtheorie HBKsaar) Vor den jeweiligen Gesprächen wurde ein Gesprächskonzept entwickelt, das grob aufgeschrieben wurde und während dem Gespräch als Orientierungshilfe diente. Dabei wurde darauf geachtet, dass jede Folge möglichst ähnlich aufgebaut ist. Nach den Gesprächen wurden die Folgen bearbeitet, anschließend produziert und auf anchor.fm hochgeladen. Auf dieser Podcast-Plattform wurde ein extra MeerWissen-Konto angelegt, über das die Folgen dann auf Spotify veröffentlicht wurden. Insgesamt wurden vier Podcast-Folgen mit einer Länge von 20 bis 45 Minuten veröffentlicht. Innerhalb der ersten zwei Monate wurde der Podcast 36 Mal abgespielt, die Hörer waren im Schnitt zwischen 20 und Mitte 30, größtenteils (85%) weiblich und kamen aus Deutschland und Frankreich (~15%).

Wanderausstellung „Bunt – Klein – Überall. Mikroplastik vom Fluss ins Meer“ (Juni-Juli 2021)

Am 11.06.2021 fand die Eröffnung der Ausstellung „Bunt – Klein – Überall. Mikroplastik vom Fluss ins Meer“ in der NTMN-Bibliothek statt. Konzipiert wurde sie von einer Forschergruppe rund um Dr. Sven Hille vom Leibnizinstitut Ostseeforschung Warnemünde (IOW) im Rahmen des Projekts MicroCatch_Balt. In dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Forschung für Nachhaltigkeit (FONA) geförderten Projekt wurden die Quellen und Senken für Mikroplastik sowie relevante Verbreitungswege beispielhaft am Einzugsgebiet der Warnow erforscht. Die Ergebnisse waren einen Monat lang auf insgesamt sechs Postern und einem interaktiven Multi-Touch-Tisch für Besucher in Gebäude C4.8 dargestellt, wie aus Makroplastik, das im Landesinneren in Form von Plastikmüll anfällt, insbesondere über Flüsse bis zum Meer transportiert wird und sich unterwegs Stück für Stück verkleinert, bis man von Mikroplastik spricht. Parallel zur Hauptausstellung zeigte Alexandra Kireenko, Auszubildende Fachangestellte für Medien und Informationsdienste in der NTMN-Bibliothek auf mehreren Exponatstischen, in welchen Produkten des alltäglichen Lebens Mikroplastik enthalten ist und zeigte Alternativen dazu auf. Neben dem saarländischen Umweltminister Reinhold Jost war auch Universitätspräsident Manfred Schmitt bei der Eröffnung zugegen, die beide ihre Unterstützung für das Projekt deutlich machten. Buchautorin Frauke Bagusche war ebenfalls vor Ort und signierte Exemplare ihres Buches "Das blaue Wunder". Dr. Sven Hille war per Videokonferenz zugeschaltet und erläuterte stellvertretend für sein Team die wissenschaftliche Basis der Ausstellung.

Ringvorlesung (Sommersemester 2021 und Wintersemester 2021/22)

Im Juni 2021 fanden immer dienstags die Ringvorlesungen zum Monat der Ozeane statt. Aufgrund der Sommerhitze wurde nach den ersten beiden Vorlesungen entschieden die Veranstaltung erst um 19:30 Uhr statt um 17:00 Uhr beginnen zu lassen um ein größeres Publikum zu erreichen. Auf Grund der späteren Startzeit mussten die beiden letzten Ringvorlesungen vom Filmhaus in das Helmholtz-Institut für pharmazeutische Forschung Saarland umziehen. Für die Ringvorlesung zum Monat der Nachhaltigkeit im Wintersemester 2021/22 wurde daher die Vorlesung in die Mittagspause in der Mensa verlegt. Aufgrund der Coronapandemie musste die Ringvorlesung im Hybridformat durchgeführt werden mit gleichzeitigem Stream über Zoom und Instagram. Über Zoom schalteten nur wenige Zuschauer zu, wohingegen über Instagram 10 bis 20 Zuschauer erreicht wurden.

Vorträge:

- “Wasser - Lebensgrundlage und besonderes Schutzgut – Der saarländische Weg im Gewässerschutz”, Umweltminister des Saarlands Reinhold Jost
- “Slow Fashion –der bewusste, nachhaltige und entschleunigte Modekonsum”, Autorin Anika Neugart

- "Das Meer als Inspirationsquelle für neue Arzneistoffe – Meine Forschung am Scripps Institut für Meereskunde in San Diego, USA", Dr. Lena Keller vom Helmholtz-Institut für Pharmazeutische Forschung Saarland
- "Was macht eine Fairtrade University? Zum fairen Handel auf dem Campus, in Saarbrücken und in der Welt", Diana Rode, Koordination kommunaler Entwicklung in Saarbrücken und Heike Savelkous-Diener, Studentenwerk im Saarland e.V.
- „Von Prometheus zu Gaia: Natur/Kulturphilosophie zwischen Mythos und Wissenschaft“, Prof. Christian Bauer HBKsaar
- „Baumeister im Meer - Wie entstehen Mineralien aus Wasser?“, Prof. Guido Kickelbick
- „Wie wirkt sich unsere Ernährung auf das Klima aus?“, Prof. Gerhard Wenz
- „Warum die Meere kränker werden“, Prof. Liselotte Diester-Haaß (fiel krankheitsbedingt aus=

Poetry Slam (27.06.21)

Eine weitere Veranstaltung im Rahmen dieses Projektes war der von Students for Future Saar organisierte Poetry Slam. Dieser fand im Innenhof des Theaters Überzwerg in Saarbrücken statt. Die Veranstaltung war wie das Buch "Das blaue Wunder" betitelt, die Teilnehmenden traten mit einem Text mit Meeres- bzw. Klimabezug auf. Die Kulisse war mit Photographien der Ozeane und einem Banner ("Rettet die Ozeane") versehen. Zehn Teilnehmende unterschiedlichen Alters, vor allem auch junge Schüler*innen, nahmen teil. Bewertet wurden die Vorträge durch das Publikum: Beieinander sitzendes Publikum (um die sechs Personen) wurde zu einer Gruppe zusammengefasst und diese konnten miteinander diskutieren, wie viele Punkte jeder Beitrag erhalten sollte. Neben den Beiträgen der Teilnehmenden trug auch Frauke Bagusche, Autorin des im Mittelpunkt stehenden Buches, zwei kurze Kapitel aus "Das blaue Wunder" vor. Nach einer zwei Runden wurde eine Siegerin gekürt, die Teilnehmenden erhielten Armbänder aus upgecycletem Plastik aus dem Meer und die drei besten Slammer*innen bekamen signierte Exemplare des Buches.

Online-Barcamp (14.10.21 von 10-17 Uhr)

Um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen, wurde die Veranstaltung auf einen Donnerstag vor Semesterbeginn gelegt und beim Verwaltungschef darum gebeten, den Mitarbeitenden eine Teilnahme während der Arbeitszeit in Absprache mit ihren Vorgesetzten zu erlauben. So kamen 25 Teilnehmer*innen aus der Chemie, über saarländische NGO (Netzwerk Entwicklung Saarland NES) bis Scientists for Future zusammen. Besonders erfreulich war die Teilnahme der Autorin Frauke Bagusche. In den zwei Sessionrunden wurde über Vermittlung von Botschaften, Vernetzung, Organisation zur Bündelung von Kräften, Energiewende und saarländische Industrie, Projekte für nachhaltige Entwicklung im globalen Süden gesprochen. Immer wieder wurde klar, dass es notwendig ist, sich über die ähnlichen Zielgruppen mit anderen Gruppen zu organisieren anstatt parallel zu agieren. Gerade die breite Gesellschaft zu erreichen, um alle für die Notwendigkeit für eine nachhaltige Entwicklung zu sensibilisieren ist eine Herausforderung, könnte aber durch die Beteiligung an Sportveranstaltungen gelingen. Nachhaltigkeit und besonders Klimaschutz lassen sich auch gut als Vorteil in einer nachgelagerten Botschaft populär machen, z.B. die Gemüsebox-Lieferung für Menschen mit wenig Zeit, die aber mit dem Fahrrad ausgeliefert wird und vorwiegend regionale Bioprodukte enthält. Insgesamt war es bereichernd sich über die Kernprobleme der Aktivisten auf einer höhergelagerten Ebene zu unterhalten und andere Initiativen kennenzulernen. Denn mit besserer Vernetzung kann man mehr erreichen. Und das ist das Ziel des Projektes „Meerwissen“.

- Key take-aways und Kommentare waren:
 - o Energiewende und saarl. Industrie ("detaillierteres Bild von was notwendig ist und die Möglichkeiten die es gibt eine Energiewende zu schaffen. Sowie was aktuell in Saarland passiert")
 - o Nachhaltigkeit nicht in den Vordergrund als Message stellen, sondern einfach unterjubeln ("Vornerum" den Nutzen zeigen, "hintenrum" die Botschaft mitgeben.)
 - o Bessere Vernetzung unter NGOs & Einzelkämpfer*innen ("Gemeinsamkeiten mit anderen Bewegungen suchen und nutzen, statt zu oft parallel zu agieren auf die gleichen/ähnlichen Zielgruppen", „Ich habe Ideen bekommen, wie ich das "Pferd von hinten aufzäumen" kann“)

Kinderuni (Wintersemester 2021/22)

Nach langer Coronapause fand erstmals seit 2019 wieder die Vortragsreihe „Kinderuni Saar“ an der UdS statt. Unter dem Thema „Wasserwelten“ waren alle vier geplanten Vorlesungen diesmal Teil des Projekts „Meerwissen“.

Nachdem der erste Vortrag von Prof. Dr. Volker Presser „Was hat Meerwasser mit Elektro-Autos zu tun?“ Coronabedingt leider ausfallen musste, fanden die übrigen drei Vorlesungen wie geplant statt und brachten den interessierten Kindern die verschiedensten Aspekte rund um das Leben im Meer und seine zahlreichen Verbindungen zum Menschen näher.

Die übrigen Vorträge waren von Dr. Frauke Bagusche: „Gibt es wirklich Unterwasser-Großstädte für Haie, Schildkröten und Co. im Meer?“ ; Prof. Dr. Tobias Kraus: „Was schwimmt denn da? Große, kleine und sehr kleine Tiere im Wasser“; Prof. Dr. Uli Kazmaier „Quallen und nackte Schnecken: Was können wir vom Meer und seinen Bewohnern lernen?“

Debattierclub (14.7.21 und 26.10.21)

Der Debattierclub beteiligte sich mit zwei öffentlichen Debatten mit anschließender Diskussionsrunde. Dabei wurde zuerst eine Debatte unter den Mitgliedern des Debattierclubs vorgetragen, welche den Anstoß für die Diskussionsrunde unter Beteiligung des Publikums gegeben hat. Die Themen, ob der Abbau von Ressourcen vom Meeresboden zu begrüßen sei und ob das MSC-Siegel ein richtiger Schritt zu einem ökologischen Fischfang sind, orientierten sich an Frau Bagusches Buch "Das Blaue Wunder". Durch die Diskussionsrunden konnten zahlreiche Perspektiven bezüglich des Schutzes der Meere, der dazu nötigen Maßnahmen und der Verantwortung von Staat, Unternehmen und des Einzelnen ausgetauscht werden.

Unifilm (20.7.21 um 19 Uhr)

Zahlreiche Corona-Auflagen und Einschränkungen ließen den Unifilm-Betrieb fast zu einem Erliegen kommen. Zum Ende des Sommersemesters wurde der Film „Life in Plastic“ in Zusammenarbeit mit Greenpeace Saar vorgeführt. Es waren etwa 25 Zuschauer anwesend. Im Film geht es um die Problematik, dass Plastik mit seinen ganzen Vorteilen auch zahlreiche Nachteile mit sich bringt, wie z.B. Verschmutzung der Meere. Im Anschluss an den Film wurde noch für 45 min diskutiert, wie man die Abhängigkeit vom Plastik im Alltag reduzieren könnte. Mikroplastik in den Ozeanen ist ein großes Problem welches uns für Jahrhunderte begleiten wird, deswegen ist ein baldiges Umdenken so wichtig.

Urban Gardening (26.10.21)

Im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche am Campus Saarbrücken wurde innerhalb eines Workshops für Studierende, Mitarbeitende und Interessierte ein Hochbeet aus überwiegend nachhaltigen und recycelten Materialien errichtet. Es wurden Samen gesät und heimische (Nutz-)Pflanzen eingepflanzt. Das Beet wurde im Winter gelagert und soll nun den Mitgliedern des AK Gärten eine weitere Möglichkeit bieten, dort auch selbst Gemüse, Kräuter etc. anzupflanzen. Die seitlichen Fächer bieten sich beispielsweise gut für Kräuter an. Mit dem Standort bei den anderen Beeten liegt es auch perfekt in der Nähe zu den Utensilien der studentischen Gärtner*innen.

Woche der Nachhaltigkeit (25.10.21 –29.10.21)

Die Woche der Nachhaltigkeit bot die Möglichkeit, Akteure vom Campus (z.B. Gleichstellungsbüro, AStA, und weitere) und aus Saarbrücken (z.B. Students For Future) zusammenzubringen, um auf verschiedene Projekte rund um das Thema Nachhaltigkeit aufmerksam zu machen. Von Montag bis Freitag fand ein buntes Programm statt, bei dem sich die Mitwirkenden auf dem Campus einbringen, sich vorstellen und mit Aktionen die Studierenden anregen können (beispielsweise La PageVerte, die Studenteninitiative, die einseitig bedrucktes Papier auf dem Campus sammelt und zu Schreibblöcken verarbeiten lässt). Den Nachhaltigkeitsmarkt besuchten mehr als 50 Personen.

Zusammenfassung Programm der Woche der Nachhaltigkeit	
Montag	<ul style="list-style-type: none"> - 11:15-14:30, Mensa: Klimateller - 11:00-14:00, Katholische Hochschulgemeinde: Tauschbörse für Kleidung, Bücher, etc. - 18-19:30, Filmhaus: Ringvorlesung Giftgrün
Dienstag	<ul style="list-style-type: none"> - 11:30-14:00, Mensen SB und HOM: Einweihung Menstruationsartikel-Automat & Verteilung von gratis Menstruationstassen (Gleichstellungsbüro, UdS, AStA und STW) - 10:00, Stabstelle Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Anlegen von Hochbeeten, - 18:00-19:00, ASTA-Freiraum Kennenlern-Treffen La Page Verte - ab 19:45, Offenes Plenum, Students for Future
Mittwoch	<ul style="list-style-type: none"> - 11:15-14:30, Mensa: Klimateller - 11:00-14:00, Campuscenter Nachhaltigkeitsrummel - 15:30, CleanUp Saarland im Forum International: Workshop "Müll in der Umwelt" - 18:00 Uhr, Space Lama e.V.: Benefizveranstaltung am Campus Homburg
Donnerstag	<ul style="list-style-type: none"> - 11:00 Students for Future: Kaffee-Verschenkaktion in Mehrwegbechern auf dem Campus, - 19:00, Evangelische Studierenden Gemeinde Saarbrücken: "Nachhaltiges Wohnen"
Freitag	<ul style="list-style-type: none"> - 16:00, Students for Future: Film "Aufschrei der Jugend" - 17:00-19:00, Katholische Hochschulgemeinde „Müll- Alles für die Tonne?!“

Website:

Als zentrale Anlaufstelle für alle Aktivitäten des Projekts diente die Website, welche von unserem studentischen Team Website entworfen wurde. Auf der Startseite gab es eine große Kachelfront, über welche die wichtigsten Elemente des Projekts, das zugrundeliegende Buch, der Podcast, die Veranstaltungen der Universität, die Woche der Nachhaltigkeit sowie die Social-Media-Kanäle erreicht werden konnten. Leider kann über den uns zur Verfügung stehenden Zugang zu Typo3 jedoch nicht festgestellt werden, wie hoch der Besucher-Traffic auf der Website letztlich tatsächlich war.

Um die Website ansprechend zu gestalten, entschied sich das Team, neben den von der Universität zur Verfügung gestellten Stock-Footage-Bildern auch eigene Aufnahmen zu produzieren.

Social Media

Hauptsächlich um für die Veranstaltungen zu werben, aber auch um über Themen rund um den Klimawandel und die Gefahren für unsere Ozeane zu informieren und sich mit den verschiedenen AkteurInnen zu verknüpfen, wurden Accounts auf drei großen Social Media-Plattformen angelegt. Insgesamt folgen dem Projekt MeerWissen bis zum Sommer etwa 200 Nutzer. Der Instagram-Account hat dabei die größte Reichweite generiert und hatte innerhalb eines Monats mehr als 100 Abonnenten und war bis zum Sommer auf 162 Abonnenten angewachsen. Beiträge auf Instagram haben im Durchschnitt um die 130 Aufrufe und 20 Likes erreicht. Um den Aufwand geringer zu halten, aber auch um den Social Media-Auftritt auf allen Plattformen möglichst einheitlich zu halten, wurden für Posts jeweils ein oder mehrere Bilder erstellt, welche auf allen Plattformen gleichermaßen geteilt werden konnten.

Ein Teil der Posts sollte dabei über den Zustand der Erde und insbesondere der Ozeane informieren – als Anlass dienten bestimmte Welttage wie der „Tag der Artenvielfalt“ oder der „Welttag des Thunfisches“.

Einige Veranstaltungen wie die Versammlung zum „Welttag der Ozeane“ wurden in Bildern oder kurzen Videos noch einmal zusammengefasst, um die Eindrücke mit den Abonnenten teilen zu können – etwa zur Wanderausstellung "Bunt - Klein - Überall. Mikroplastik vom Fluss ins Meer". Gerade diese kurzen Videos auf Instagram, genannt Reels, waren sehr erfolgreich und haben bis zu 1.409 Aufrufe erzielt.